

FAMILIENFORSCHUNG DEUTSCHER AUS RUSSLAND

Verfolgungen und Deportationen im 20. Jahrhundert hinterließen bei Russlanddeutschen Lücken in ihren familiären Erinnerungen. Ihre Rekonstruktion bedeutet für die einzelnen Familien Aufarbeitung ihrer persönlichen Erfahrungen mit dem totalitären System. Zunehmend steigt das Interesse der nach Deutschland zugewanderten Russlanddeutschen an der Erforschung ihrer Familiengeschichten. Archive in den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion sind für Privatpersonen schwer zugänglich.

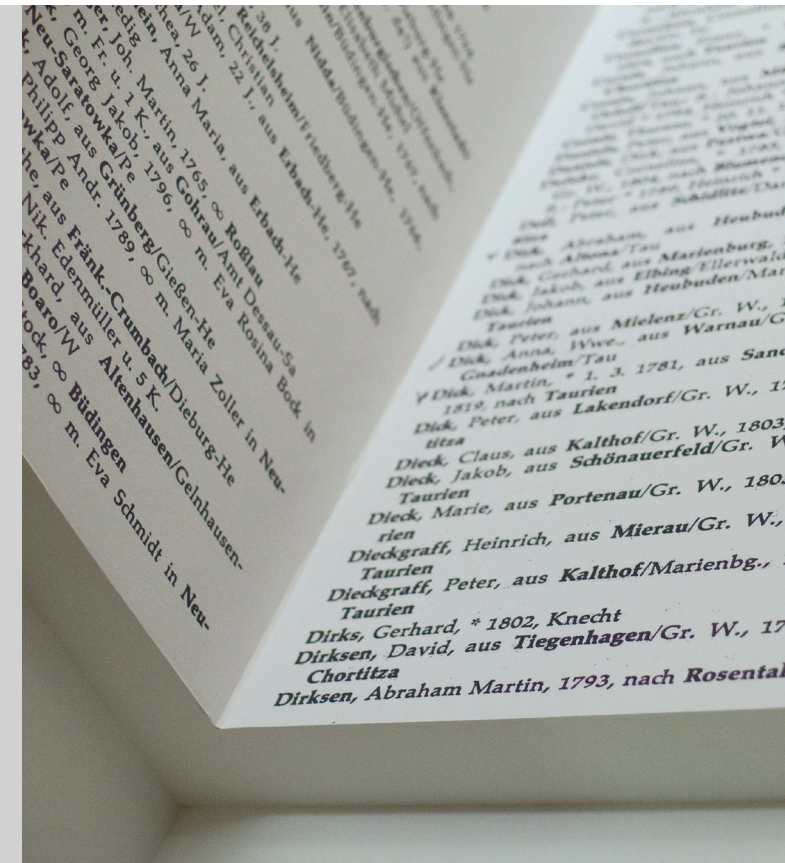
Die Arbeitsgemeinschaft für Familienforschung am Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte will Privatpersonen die Möglichkeit eröffnen und erste Einblicke in Recherchemöglichkeiten der Familienforschung eröffnen. Die Tagung soll Familienforscher und interessierte Laien zusammenbringen, um Erfahrungen und Forschungsergebnisse auszutauschen.

VERANSTALTUNGSORT:

Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte, Georgstr. 24, 32756 Detmold

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN:

Anmeldung erfolgt bei Willi Friesen,
w.friesen@russlanddeutsche.de,
+49 163 9213207, bis zum 20.11.2018



Internationale Tagung

FAMILIENFORSCHUNG DEUTSCHER AUS RUSSLAND

23.-24. November 2018

im Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte,
Georgstraße 24, 32756 Detmold

REFERENTEN



Dr. Dr. h.c. Alfred Eisfeld ist Experte für die Geschichte und Kultur der Deutschen im Russischen Reich, der Sowjetunion und der GUS und Kenner der russischen Archive. Seit 1990 ist er Geschäftsführender Leiter des Instituts für Deutschland- und Osteuropaforschung des Göttinger Arbeitskreises e.V.



Richard Thiessen ist Experte für mennonitische Geschichte und leitete unterschiedliche mennonitische Archive und Bibliotheken in Kanada. Seit 2014 ist er Geschäftsführender Direktor des Mennonite Heritage Museum in Abbotsford, Kanada.

FREITAG, der 23.11.2018

14.30 Uhr

Ankunft und Empfang

15:00 Uhr

Öffentliche Führung durch das Museum

16.00 Uhr

Eröffnung der Tagung (Edwin Warkentin, Kulturreferent für Russlanddeutsche)

16.30 Uhr

„Quellen der Familienforschung bei Russlanddeutschen“, Vortrag und Diskussion (Dr. Dr. Alfred Eisfeld, Göttinger Arbeitskreis)

18.30 Uhr

Kaffee & Kuchen

19.00 Uhr

Aktenforschung am Beispiel der KGB-Akte von Jakob Pries, Vortrag mit Diskussion (Willi Friesen, Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte)

SAMSTAG, der 24.11.2018

9.30 Uhr

„Quellen der mennonitischen Familienforschung“ Vortrag und Diskussion (Richard Thiessen, Mennonite Heritage Museum, Abbotsford, Kanada)

13.00 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

Diskussion zur Arbeit mit Quellen (Richard Thiessen, Mennonite Heritage Museum, Abbotsford, Kanada)

15.00 Uhr

Workshops „Regionale Familienforschung“

- **Deutsche aus dem Altai-Gebiet**, Nikolai Rempel
- **Deutsche aus dem Orenburg-Gebiet**, Heinrich Olfert, Abram Töws
- **Deutsche aus dem Wolga-Gebiet**, Dr. Katharina Neufeld
- **Deutsche in der Trudarmee**, Willi Friesen
- **Arbeiten mit der Internetseite „Chortiza“**, NN
- **Arbeiten mit „Grandma“**, Richard Thiessen

17.00 Uhr

Schlusswort (Willi Friesen, Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte)